

Umlage der Verwaltungsgemeinschaft sinkt

Kaum größere Investitionen vorgesehen – Umgestaltung des Pausenhofs geplant

BURGBERNHEIM (cs) – Trotz sinkender Einwohner- und Schülerzahlen können die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Burgbernheim mit geringeren finanziellen Belastungen rechnen. Dass im kommenden Jahr keine größeren Investitionen anstehen, macht sich im Haushalt für das nächste Jahr bemerkbar.

Um 7,8 Prozent geht die VG-Umlage auf 765 000 Euro zurück, die Schulumlage sinkt um 1,7 Prozent auf 373 000 Euro. Bei Letzterer steht einer stärkeren Abnahme besonders das Minus bei den Schülerzahlen entgegen. Statt 324 Schüler wie im vergangenen Schuljahr besuchen im laufenden 288 Kinder und Jugendliche die Grund- und Mittelschule. Die 15 Fünftklässler aus Oberzenn, die seit September die Kinder aus dem VG-Gebiet verstärken, gehen allerdings nicht in die Kalkulation von Kämmerer Rainer Rank ein.

Pro Einwohner müssen die vier Mitgliedskommunen 125,12 Euro für die VG-Umlage ansetzen, für die Schulumlage 1295,14 Euro pro Schüler. Damit dauert der Abwärtstrend des vergangenen Jahres bei der Schulumlage an. 2011, als die Generalsanierung der Schulgebäude lief, waren noch mehr als 3000 Euro pro Schüler fällig. Mit ganz anderen Summen bekommt es die VG im nächsten Jahr zu tun. Die größten Ausgabeposten für die Grund- und Mittelschule sind 2013 zum einen die Untersuchung der Klassenzimmer auf Polychlorierte Biphenyle (PCB). Zum anderen soll die Umgestaltung des Pausenhofs inklusive der Einrichtung eines Schulgartens angegangen werden.

Beide Maßnahmen sind mit 30 000 Euro veranschlagt. Dabei nahm der Schulgarten in den vergangenen Monaten bereits Gestalt an, ohne sich größer im Haushalt niederzuschlagen: Spenden hatten die Einrichtung erleichtert. Die Idee zur eigenen Ge-

müsezucht in Hochbeeten kam bei der Erweiterung der Ganztagsangebote an der Schule auf, erläuterte der stellvertretende Schulleiter Harald Helgert in der VG-Sitzung. Insgesamt sind im nächsten Jahr Investitionen in Höhe von 77 000 Euro in die Schule geplant.

Mehr Ausgaben für Lernmittel

Der verbleibende VG-Haushalt hat 2013 ein Ausgabenvolumen im Vermögenshaushalt von gerade einmal 30 000 Euro. Unter anderem ist ein Server anzuschaffen, zudem müssen rund 12 100 Euro in die EDV-Anlage investiert werden. Der Verwaltungshaushalt weist im Vergleich zum laufenden Haushaltsjahr Veränderungen in geringem Umfang auf. Die Verbrauchsgebühren etwa für Wasser und Strom steigen, wie auch die Ausgaben für Lernmittel. Im Gegenzug kann die VG dank neu ausgehandelter Verträge Einsparungen bei der Schüler-Beförderung einplanen.